

# Inhalt

<b>Hinweise .....</b>	<b>12</b>
<b>1      Einführung .....</b>	<b>13</b>
1.1     Grundlagen .....	13
1.2     Erweiterung der Fachkompetenz .....	19
<b>2      Dekubitusprophylaxe .....</b>	<b>22</b>
2.1     Entstehung von Dekubitalulzera .....	22
2.2     Erkennen gefährdeter Patienten .....	26
2.3     Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe .....	28
2.3.1    Kenntnisse aktualisieren .....	29
2.3.2    Patienten informieren und motivieren	30
2.3.3    Auf die Psyche einwirken .....	31
2.3.4    Mobilität erhalten und fördern .....	32
2.3.5    Geeignete Lagerungen anwenden .....	34
2.3.6    Lagerung des sitzenden Patienten	42
2.3.7    Hautpflege optimieren .....	43
2.3.8    Ernährung anpassen .....	45
2.3.9    Dekubitus-Beauftragten ernennen .....	46
<b>3      Soor- und Parotitisprophylaxe .....</b>	<b>47</b>
3.1     Entstehung von Soor und Parotitis .....	47
3.2     Erkennen gefährdeter Patienten .....	51
3.3     Maßnahmen zur Soor- und Parotitis-	
prophylaxe .....	52
3.3.1    Kenntnisse aktualisieren .....	53
3.3.2    Patienten informieren und motivieren	53
3.3.3    Auf die Psyche einwirken .....	54

3.3.4	Gute Zahn- und Prothesenpflege sicherstellen .....	54
3.3.5	Effektive Mundpflege durchführen...	57
3.3.6	Speichelsekretion anregen .....	62
<b>4</b>	<b>Aspirationsprophylaxe .....</b>	<b>65</b>
4.1	Entstehung und gefährdete Patienten .....	65
4.2	Maßnahmen zur Aspirationsprophylaxe .....	68
4.2.1	Kenntnisse aktualisieren .....	68
4.2.2	Patienten informieren und motivieren	69
4.2.3	Basal stimulierende Übungen und Schlucktraining durchführen .....	69
4.2.4	Aufmerksamkeit bei allen Pflegemaßnahmen .....	73
<b>5</b>	<b>Pneumonieprophylaxe .....</b>	<b>76</b>
5.1	Entstehung von Pneumonien .....	76
5.2	Erkennen gefährdeten Patienten .....	79
5.3	Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe .....	80
5.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	80
5.3.2	Patienten informieren und motivieren	81
5.3.3	Auf die Psyche einwirken .....	81
5.3.4	Mundhygiene verbessern und Aspiration vermeiden .....	82
5.3.5	Mobilität erhalten und fördern .....	82
5.3.6	Belüftung der Lunge verbessern .....	83
5.3.7	Sekretfluss verbessern .....	94
5.3.8	Sekret fördern .....	99
<b>6</b>	<b>Thromboseprophylaxe .....</b>	<b>109</b>
6.1	Entstehung von Thrombosen .....	109
6.2	Erkennen gefährdeten Patienten .....	111
6.3	Maßnahmen zur Thromboseprophylaxe .....	113
6.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	114
6.3.2	Patienten informieren und motivieren	115
6.3.3	Mobilität und venösen Rückfluss erhalten und fördern .....	115

6.3.4	Unterstützende Lagerungen durchführen .....	117
6.3.5	Venen ausstreichen .....	117
6.3.6	Venen komprimieren .....	119
6.3.7	Verordnungen durchführen – Wirkungen prüfen .....	125
6.3.8	Gesundheitserziehung umsetzen .....	127
<b>7</b>	<b>Kontrakturenprophylaxe .....</b>	<b>129</b>
7.1	Entstehung von Kontraktionen .....	129
7.2	Erkennen gefährdeter Patienten .....	130
7.3	Maßnahmen zur Kontrakturenprophylaxe ...	132
7.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	132
7.3.2	Patienten informieren und motivieren	133
7.3.3	Auf die Psyche einwirken .....	134
7.3.4	Mobilität erhalten und fördern .....	134
<b>8</b>	<b>Sturzprophylaxe .....</b>	<b>143</b>
8.1	Sturzursachen und gefährdete Patienten .....	143
8.2	Erkennen gefährdeter Patienten .....	147
8.3	Maßnahmen zur Sturzprophylaxe .....	148
8.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	149
8.3.2	Sturzgefährdung in den Aufnahme- und Informationsprozess integrieren	149
8.3.3	Patienten informieren und motivieren	150
8.3.4	Mobilität erhalten .....	150
8.3.5	Mobilität wiederherstellen .....	152
8.3.6	Hilfsmittel einsetzen .....	152
8.3.7	Umgebungsbedingungen verbessern ..	156
8.3.8	Medikamentenauswahl und -dosierung planen .....	158
8.3.9	Bodenpflege als Sturzprävention .....	159
8.3.10	Passive Schutzmaßnahmen .....	160
8.3.11	Dokumentieren und Analysieren von Stürzen .....	160
<b>9</b>	<b>Infektionsprophylaxe .....</b>	<b>162</b>
9.1	Übersicht und Begriffsbestimmung .....	162

9.2	Infektionswege unterbrechen .....	165
9.2.1	Hygienisches Verhalten .....	165
9.2.2	Sauberkeit und Reinigung .....	168
9.2.3	Desinfektion .....	170
9.2.4	Sterilisation .....	180
9.2.5	Isolation .....	182
9.3	Die Abwehrkraft der Patienten stärken .....	185
9.3.1	Ernährung .....	185
9.3.2	Mobilisation .....	186
9.3.3	Psychische Unterstützung .....	187
<b>10</b>	<b>Zystitisprophylaxe .....</b>	<b>188</b>
10.1	Entstehung einer Zystitis .....	188
10.2	Erkennen gefährdeter Patienten .....	191
10.3	Maßnahmen zur Zystitisprophylaxe .....	192
10.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	192
10.3.2	Patienten informieren und motivieren .....	193
10.3.3	Flüssigkeitszufuhr steigern, Urinausscheidung anregen und Harn ansäuern .....	194
10.3.4	Intimhygiene verbessern .....	195
10.3.5	Den Einsatz von urinableitenden Systemen infektionsarm gestalten .....	196
10.4	Kontinenztraining .....	198
<b>11</b>	<b>Intertrigoprophylaxe .....</b>	<b>200</b>
11.1	Entstehung und gefährdete Patienten .....	200
11.2	Maßnahmen zur Intertrigoprophylaxe .....	203
11.2.1	Kenntnisse aktualisieren .....	203
11.2.2	Patienten informieren und motivieren .....	204
11.2.3	Mobilität erhalten und fördern .....	204
11.2.4	Hautatmung ermöglichen .....	205
11.2.5	Hautpflege optimieren .....	206
<b>12</b>	<b>Malnutritionsprophylaxe .....</b>	<b>207</b>
12.1	Entstehung von Unterernährung .....	207
12.2	Erkennen gefährdeter Patienten .....	208
12.3	Maßnahmen zur Prophylaxe der Unterernährung .....	210

	12.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	210
	12.3.2	Patienten informieren und motivieren .....	211
	12.3.3	Gefahr der Unterernährung frühzeitig erkennen .....	211
	12.3.4	Pflegerische Interventionen .....	217
	12.3.5	Den Patienten richtig ernähren .....	219
<b>13</b>	<b>Obstipationsprophylaxe</b>	<b>220</b>	
	13.1	Entstehung und gefährdete Patienten .....	220
	13.2	Maßnahmen zur Obstipationsprophylaxe .....	222
	13.2.1	Kenntnisse aktualisieren .....	223
	13.2.2	Patienten informieren und motivieren .....	224
	13.2.3	Mobilität erhalten und fördern .....	224
	13.2.4	Darmmotorik und Verdauungsvorgänge unterstützen – Ernährung .....	224
	13.2.5	Darmmotorik fördern – Massage .....	227
	13.2.6	Defäkation mechanisch herbeiführen .....	227
	13.2.7	Obstipationsfördernde Bedingungen beseitigen .....	228
<b>14</b>	<b>Dehydratationsprophylaxe</b>	<b>230</b>	
	14.1	Entstehung einer Dehydratation .....	230
	14.2	Erkennen gefährdet Patienten .....	233
	14.3	Maßnahmen zur Dehydratationsprophylaxe .....	234
	14.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	235
	14.3.2	Patienten informieren und motivieren .....	235
	14.3.3	Institutions- und krankheitsbedingte Dehydratation ausschließen bzw. vermindern .....	236
	14.3.4	Flüssigkeitsangebot verbessern und den individuellen Bedürfnissen anpassen .....	238
	14.3.5	Flüssigkeitsaufnahme optimieren .....	240
	14.3.6	Infusionen .....	241
<b>15</b>	<b>Desorientierungsprophylaxe</b>	<b>242</b>	
	15.1	Entstehung von Desorientiertheit .....	242
	15.2	Erkennen gefährdet Patienten .....	245
	15.3	Maßnahmen zur Desorientierungsprophylaxe .....	246

15.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	246
15.3.2	Patienten informieren und motivieren .....	247
15.3.3	Krisenmanagement .....	247
15.3.4	Krisenintervention .....	248
15.3.5	Krankheitsbedingte Risikofaktoren ausschließen bzw. vermindern .....	250
15.3.6	Orientierendes Verhalten umsetzen ..	250
<b>16</b>	<b>Deprivationsprophylaxe .....</b>	<b>254</b>
16.1	Entstehung einer Deprivation .....	254
	Klinische Erscheinungsbilder .....	255
	Das Deprivationssyndrom fördernde Umstände .....	257
	Risikogruppen .....	259
16.2	Erkennen gefährdet Patienten .....	259
16.3	Maßnahmen zur Deprivationsprophylaxe .....	261
	Zielsetzung .....	261
16.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	261
16.3.2	Patienten informieren und motivieren .....	262
16.3.3	Seh- und Hörfähigkeit optimieren ...	262
16.3.4	Sinneswahrnehmungen trainieren ...	264
16.3.5	Kognitive Aktivitäten fördern .....	272
16.3.6	Soziale Kontakte fördern .....	273
16.3.7	Emotionalität zulassen und fördern ..	276
16.3.8	Umgebungs- und Milieugestaltung ...	278
<b>17</b>	<b>Demenzprophylaxe .....</b>	<b>280</b>
17.1	Demenzen, Ursachen, Gefährdung und klinisches Erscheinungsbild .....	280
17.1.1	Demenzformen .....	280
17.1.2	Klinisches Erscheinungsbild .....	282
17.2	Erkennen, dass jeder gefährdet ist .....	284
17.3	Maßnahmen zur Demenzprophylaxe .....	284
17.3.1	Kenntnisse aktualisieren .....	284
17.3.2	Alle Beteiligten informieren und motivieren .....	289
17.3.3	Selbstbestimmtes Leben fördern .....	290
17.3.4	Zweisprachigkeit nutzen .....	291

17.3.5	Den Patienten/Bewohner zur Bewegung anhalten .....	293
17.3.6	Bildung auf allen Ebenen ermöglichen und anbieten .....	295
17.3.7	Soziale Einbindungen schaffen und fördern .....	297
17.3.8	Gesund ernähren .....	299
17.3.9	Schädliches meiden .....	300
<b>18</b>	<b>Gewaltprophylaxe .....</b>	<b>301</b>
18.1	Entstehung von Gewalt .....	301
18.2	Maßnahmen zur Gewaltprophylaxe .....	307
18.2.1	Kenntnisse erwerben oder aktualisieren .....	308
18.2.2	Das Stationsteam zur aktiven Mitarbeit motivieren .....	310
18.2.3	Aggression und Gewalt und deren Eskalation durch Professionalität vermeiden .....	310
18.2.4	Milieugestaltung .....	316
18.2.5	Selbstpflege – Psychohygiene .....	320
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>322</b>
1.	Skalen zur Dekubitusprophylaxe .....	322
2.	Skalen zur Pneumonieprophylaxe .....	328
3.	Skalen zur Thromboseprophylaxe .....	331
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>.....</b>	<b>333</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>.....</b>	<b>335</b>